

## 1 Allgemeines zum Kurs

Im Jahr 2023 hat die GWW Preetz einen EPP3-Küste Kurs durchgeführt. Es erfolgte eine frühzeitige Ausschreibung des Kurses in der DKV Termin-Datenbank. Somit konnten auch vereinsfremde Interessierte ihre Teilnahme rechtzeitig planen und sich anmelden.

Der Kurs wurde in die folgenden drei Teile gegliedert:

- Online Workshop im März
- Praxis-Wochenende im Juni
- Gepäcktour im September

Jeder Kursteil hat seine spezifischen Inhalte. Durch die zeitliche Aufteilung blieb den Teilnehmenden zwischen den einzelnen Veranstaltungen ausreichend Zeit, um Inhalte nochmals aufzufrischen und gestellte Aufgaben auszuarbeiten.

Es handelte sich um ein nicht-kommerzielles Angebot. Die dafür erforderlichen ehrenamtlichen Tätigkeiten stärken die Vereine und Verbände und somit auch insgesamt den Paddel-Sport. Ich empfehle allen Paddel-Freundinnen und Paddel-Freunden auf die Angebote von Vereinen zurückzugreifen.

## 2 Online Workshop

Am 25.03.2023 startete der EPP3-Küste Kurs mit einem bunt gemischten Feld von sieben Teilnehmenden, die sich für die gesamte Veranstaltungsreihe angemeldet hatten. Die knapp angesetzte Dauer von sechs Stunden bot nur Raum für eine kurze Vorstellungsrunde. Aber durch Einstreuung von Hinweisen, Kommentaren und der Schilderung eigener Erfahrungen zu den bearbeiteten Themen, lernten sich alle schon einmal etwas kennen. Mit Hilfe eines vorbereiteten Skriptes wurden notwendige theoretische Themen zum Seekajakfahren vermittelt. Was hier an Theorie noch übrig blieb, wurde in den folgenden Veranstaltungsteilen nachgeholt.

## 3 Praxis-Wochenende

Das Praxis-Wochenende fand am 03. und 04. Juni auf dem Vereinsgelände der GWW in Preetz statt. Die Teilnehmenden nutzten die Zeltwiese und konnten vor der Gepäcktour schon einmal ihr „Outdoor-Equipment“ testen. Leider gab es bereits eine Absage, so dass sechs Teilnehmende vor Ort waren. Die Wettervorhersage war sehr positiv. Sonnig für das ganze Wochenende bei Höchsttemperaturen von 17° bis 19° bei nordwestlichen Wind mit 6m/s für Samstag und nördlichen Wind mit 4 m/s am Sonntag.

Wir starteten am frühen Samstagvormittag mit beladenem Boots-Trailer Richtung Heidkate. An dem Ostseestrand sollten bei kleiner Welle Übungen zum An- und Ablanden sowie zum Kanten und Stützen durchgeführt werden. Die erste Hürde musste noch vor dem ersten Paddelschlag überwunden werden. Der Weg zum Wasser beträgt ca. 200 Meter und führt über eine kleine Sanddüne. Es ist ein für Seekajaktouren tauglicher Bootswagen erforderlich. Bei einigen Teilnehmenden muss noch Nachgerüstet werden bevor es auf die Gepäcktour geht.

Der Wind schwächelte, somit blieben die erhofften Wellen auf der Ostsee aus. Die Bedingungen reichten aber für die geplanten Übungen. Außerdem wurden verschiedene Rettungstechniken erläutert und natürlich durchgeführt. Das Beherrschen der Rettungstechniken ist elementare Voraussetzung zur Teilnahme am dritten Teil des Kurses, der Gepäcktour.

Am späten Nachmittag erreichten wir bereits leicht erschöpft von den Übungen und vor allem sehr hungrig wieder Preetz. Schnell entschied man sich für eine vielleicht nicht sportgerechte aber wohlschmeckende Nahrungsaufnahme - Imbiss. Für die geleisteten Anstrengungen müsse man sich ja auch belohnen. Der Belohnungseffekt stellte sich bereits beim Essen ein. Das war auch notwendig, da noch ein straff gefülltes Abendprogramm abgearbeitet werden musste. Neben der aufzuholenden Theorie aus dem Online Workshop ging es am Abend vorrangig um Kartenkunde, Navigation und Tourenplanung. Am Ende erhielten die Teilnehmenden das Kartenmaterial für die Gepäcktour und als Hausaufgabe die Planung von verschiedenen Touren. Schließlich war das genaue Revier und der Tourverlauf für die Gepäcktour wetterabhängig, so dass verschiedene Varianten vorbereitet werden mussten. Ab 0:00 Uhr stand die Zeit zur „freien Verfügung“. Die Energie reichte noch für einen Schlummertrunk, dann hieß es Gute Nacht.

Am Sonntag wurden zunächst die letzten Theorie-Teile behandelt und Referats-Themen an die Teilnehmenden verteilt. Die Referate sollen auf der Gepäcktour an den Abenden vorgestellt und diskutiert werden. Dann folgte eine Tagestour auf der Kieler Förde. Es ging dicht vorbei an großen Kreuzfahrtschiffen und Fähren in der Hörn. Aber auch sonst war jede Menge los auf der Kieler Förde. Personenfähren querten zwischen den verschiedenen Anlegern, Berufsschiffahrt aus dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK) fuhr durch die Schleuse ein und aus und reichlich Sportboote nutzten das gute Segelwetter. Eine gute Gelegenheit die Theorie zu den Verkehrsregeln und Seezeichen in der Praxis anzuwenden.

Nichts blieb dem Zufall überlassen, daher wurde natürlich eine Planung der Tour vorab durchgeführt:

Datum	Start	Ziel	Aktion	Strecke	Ab	An	Dauer	Bemerkung
03.06.	Preetz, GWW	Ellerbek, ETV	Anfahrt		11:00	12:00	1h00m	Inkl. Verladen + Verholen und paddelfertig
	Ellerbek, ETV	K5, Museums-hafen	paddeln	5 km	12:00	13:00	1h00m	
	Museums-hafen	K6, K4, Querung, Tirpitzmole		6 km	13:00	14:12	1h12m	
			Pause		14:12	14:30	0h18m	
	Tirpitz-mole	18/K1, Kitzberg	paddeln	4 km	14:30	15:12	0h42m	
	Kitzeberg	Preetz	Rückfahrt		15:12	16:12	1h0m	

Kaum aus der Schwentinemündung herausgepaddelt, zeigte sich die Rückenflosse eines Schweinswals mehrfach in Richtung Hörn. Obwohl man nicht sehr viel vom Schweinswal sah, war es doch ein berührender Anblick für uns Paddler:innen. Im weiteren Verlauf wurde die Fahrt unter der Hörn-Klappbrücke hindurch in den direkt dahinter liegenden kleinen Germaniahafen abgebrochen. Es lagen zu viele Personenfähren an den Anlegern vor der Brücke, die Fahrgäste aufnahmen. Der entstehende Schiffsverkehr war schlecht abzuschätzen. Nach kurzer Pause im Boot vor der Hörn-Klappbrücke verließen wir die Hörn wieder Richtung Norden. Auf der Strecke zur Tonne 18/K1

(südlichste Tonne des Fahrwassers Kieler Förde – Zufahrt zum NOK, abzweigendes Fahrwasser Kiel) frische der Wind unerwartet auf. Es blies mit 8 m/s aus Nordnordost – also direkt von vorne. Vorbei war das gemütliche Paddeln. Die Paddelgruppe blieb dicht beieinander. Die Vorausfahrenden achteten auf die zahlreichen Sportboote. Viele Segler nutzen die guten Bedingungen und kreuzen die Förde hinauf. Das heißt sie querten im Zickzack-Kurs die Förde Richtung Norden und kreuzten somit ständig unseren Kurs. Ein Segelboot wendete recht nahe an unsere Backbordseite und hielt anschließend direkt auf uns zu. Zunächst wurde das Boot beobachtet. Dann zeigt sich das Gesicht des Steuermanns / Steuerfrau unter dem Großbaum. Ein schneller Gruß zwischen Fahrtenleiter und Steuerfrau / Steuermann durch Anheben eines Arms signalisierte, dass die Situation unter Kontrolle ist. Das Segelboot fiel leicht ab und passierte unseren Kurs gefahrlos hinter uns. Wir erreichten unser Ziel Kitzberg trotz des aufkommenden Windes in der geplanten Zeit.

Es stand dann nur noch die Rückfahrt nach Preetz und das Packen der Wochenendausrüstung an. Anschließend konnte die Heimreise angetreten werden. Als Trainer hoffe ich, dass die Vorfreude für die ausstehende Gepäcktour bei den Teilnehmenden geweckt wurde.

## 4 Gepäcktour

Der Höhepunkt der Veranstaltungsreihe war die Gepäcktour vom 31.08. bis 03.09.2023. Hier mussten die Teilnehmenden ihr Können und Wissen zeigen. Trotz für die EPP3-Küste prüfungsrelevanten Themen sollte aber Spaß und Freude an einer gemeinsamen Kajaktour nicht zu kurz kommen. Neben den geforderten Fähigkeiten war hier auch gute Seemannschaft gefragt.

Leider gab es drei weitere Absagen für die Gepäcktour. Von den Anmeldungen aus 2023 blieben somit nur drei Teilnehmende übrig. Schon eine kritische Zahl für eine Gepäcktour, wo mitunter viele helfende Hände, z.B. bei schwierigen Anlande- und Ablege-Bedingungen oder für den Transport der beladenen Boote, benötigt werden. Nun liegen Glück und Pech oftmals dicht nebeneinander. Im letzten Jahr konnte die Gepäcktour aufgrund vieler krankheitsbedingter Absagen nicht stattfinden. Aber die „Truppe“ aus 2022 wurde frühzeitig über die Termine in 2023 informiert und hatte somit Gelegenheit ihren EPP3-Küste Kurs zum Abschluss zu bringen. Mit vier weiteren Teilnehmenden aus 2022 hat sich eine gut harmonisierende, starke Truppe aus sieben Personen gebildet – plus ein Trainer.

In den Tagen vor der Gepäcktour werden regelmäßig die Wetterberichte / Wettervorhersagen gecheckt. Es wurde eine Tour im südfünischen Inselmeer mit Querung des Kleinen Belt favorisiert. Der Start sollte am 31.08. von Fynshav aus erfolgen. Es sollte direkt nach Lyø über den Kleinen Belt gepaddelt werden. Für den Nachmittag waren zunächst noch Gewitter angesagt. Zwei Tage vorher wurde die Gewitterwarnung zurückgenommen. Die Wetterlage stabilisierte sich. Die Vorhersagen für die weiteren Tage waren günstig für die geplante Tour:

Datum	Start	Ziel	Aktion	km	Ab	An	Dauer	Bemerkung
31.08. Do	Preetz	Fynshav über Mommark	Anfahrt	180	10:09	12:24	2h15m	
			Packen		12:24	13:54	1h30m	
	Fynshav	Lyø	Kajak	11	13:42	15:54	2h12m	
			Pause		15:54	16:24	0h30m	
	Lyø	Averankø	Kajak	8	16:24	18:00	1h36m	Ggf. Übernachtung Lyø Campingplatz

Datum	Start	Ziel	Aktion	km	Ab	An	Dauer	Bemerkung
01.09. Fr	Avernakø	Dyreborg, Fårborg	Kajak	8	10:18	11:54	1h36m	
			Pause		11:54	13:54	2h00m	
	Fårborg	Bjørnø Hafen, südwest	Kajak	8	13:54	15:30	1h36m	
02.09. Sa	Bjørnø	Søby Hafen	Kajak	14	11:12	14:00	2h48m	Ggf. Søby Campingplatz (15km)
			Pause		14:00	15:00	1h00m	
		Søby Campingplatz	Boots- wagen	1,5	15:00	16:00	1h00m	
03.09. So	Søby Camping- platz	Mommark	Kajak	13	10:24	13:00	2h36m	
	Mommark	Fynshav	Verholen		13:00	14:00	1h00m	
Alt. 1	Mommark		Pause		13:00	13:20	0h20m	
	Mommark	Fynshav	Kajak	8	13:20	14:56	1h36m	
Alt. 2	Søby Camping- platz	Fynshav		20	11:00	15:00	4h00m	Nonstop

## 1. Tag

Die ersten Teilnehmenden reisen am Mittwochabend in Preetz an. Wir starten pünktlich am Donnerstag mit beladenem Boots-Trailer Richtung Fynshav auf Als und verzichten aufgrund der guten Wetterprognose auf ein zwischengeparktes Fahrzeug in Mommark. Das Beladen der Boote und Ablegen erfolgt problemlos.

Der Wind aus WNW schiebt uns mit max. 3-6 m/s schräg von hinten Richtung Lyø. Auf 3/4 der Strecke bildet sich in Lee trotz aller Vorhersagen ein Gewitter. Zwei Blitze sind deutlich zu erkennen. Wie in Kindertagen zähle ich jedes Mal die Sekunden mit, bis ein markerschütternder Donner zu hören ist. Ich zähle jeweils bis sechs – knapp sieben. Das Gewitter ist entsprechend über zwei Kilometer (6,5 x 330 Meter) entfernt und befindet sich in Lee – also der windabgewandten Seite von uns. Ich entscheide auf demselben Kurs weiter zu paddeln. Wir erreichen die Südspitze von Lyø. Das Wetter klart wieder auf – keine weiteren Blitze oder Donner.

### *Hinweis:*

*Dieser Vorfall bietet durchaus Stoff für weitere Bewertungen zur Risikoabschätzung beim Seekajakfahren. Insbesondere im Sommer können sich immer wieder Gewitter-Lagen bilden. Unter welchen Bedingungen eine Seekajak-Tour durchgeführt werden kann, muss letztendlich von der verantwortlichen Tourleitung entschieden werden.*

Bereits einige Tage zuvor wurde eine alternative Übernachtung auf dem Campingplatz auf Lyø in Betracht gezogen. Es wurden freie Plätze bestätigt – wir sind willkommen. Die Entscheidung ist schnell getroffen. Wir paddeln im Uhrzeigersinn um die halbe Insel und landen auf der gegenüberliegenden Seite westlich vom Hafen an. Von dort ist der Campingplatz gut erreichbar. Da wir den Sonnenschein mitbringen erlässt uns der freundliche Platzwart die extra Zeltgebühren in Höhe von 80DKK pro Person.

## **2. Tag**

Für den Tag ist ruhiges Wetter und Sonnenschein angesagt. Gute Bedingungen für die heutige Paddeltour. Aber die Aussichten für die nächsten Tage sagen zunehmenden Wind aus WNW an. Evtl. muss der weitere Tourverlauf neu geplant werden, damit die Rückfahrt über den Kleinen Belt sicher gelingt. - Dazu später mehr -

Die Tour führt uns zunächst nach Bjørnø. Um den dortigen Biwakplatz zu besuchen, steuern wir anhand der Informationen auf der Seekarte einen geeigneten Anlandeplatz an. Nach kurzer Pause geht es weiter Richtung Fåborg. Nach Querung der stark befahrenen Meeresenge zwischen Bjørnø und Dyreborg werden verschiedene Situationen zum Schleppen nachgestellt. In Fåborg angekommen nutzen wir einen kleinen Kanal im Hafen, um in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum anzulanden. Zeit für einen kleinen Stadtbummel und ein wohlverdientes Eis. Nach der Pause führt unser Weg um die Ostspitze von Bjørnø zu unserem Tagesziel, dem Yachthafen an der Nordseite von Avernakø. Unterwegs stärken wir unsere Wahrnehmungen zum Kurs- und Geschwindigkeit halten durch einige Formations-Übungen.

Nachdem kurz die Übernachtungsmöglichkeit im Hafen gecheckt wurde, geht es nochmals aufs Wasser. Es wird eine Notsituation nachgestellt. Noch während ich die Bedingungen erkläre, streckt in unmittelbarer Nähe ein Seehund seinen Kopf aus dem Wasser und stiehlt mir die Show. Schnell erkennt er, dass es sich hier um eine Übung handelt und verliert das Interesse an uns und taucht wieder ab. Wir können unsere Übungen fortsetzen. Verschiedene Rettungstechniken werden praktiziert. Nachdem anschließend alle nass sind, hat man die Wahl: Gleich duschen oder vorher noch in der Ostsee baden. Danach endlich Feierabend - nein, noch nicht ganz. Wie jeden Abend werden vorbereitete Referate gehalten und anschließend darüber diskutiert.

## **3. Tag**

Der Wetterbericht am Vorabend hatte es schon angekündigt, und heute Morgen wird klar: Die Rückfahrt über den Kleinen Belt muss wetterbedingt um einen Tag vorverlegt werden, da Wind aus WNW mit 6-8 m/s für Sonntag angekündigt ist. Für den heutigen Samstag ist WNW Wind mit 4-6 m/s angesagt.

Unsere Tour verläuft zunächst an der östlichen Küste von Avernakø entlang. Nach kurzer Zeit sehen wir unser Zwischenziel den Leuchtturm auf der Nordspitze von Ærø. Nach 7 km Überfahrt erreichen wir die Küste vor dem Leuchtturm. Wegen der anlaufenden Wellen und dem steilen und steinigen Ufer ist gegenseitige Unterstützung beim Anlanden gefordert. Der Leuchtturm lässt sich schnell zu Fuß erreichen. Ein Aufstieg bietet einen schönen Blick über das besuchte Paddelrevier.

Nach kurzer Pause folgt die eigentliche Querung des Kleinen Belts. Wir wählen die kürzeste Strecke und halten direkt auf Mommark zu. Wir erreichen den dortigen Yachthafen ohne weitere Zwischenfälle.

## **4. Tag**

Die letzte Etappe führt uns an der Küste Als entlang zurück zu unserem Startpunkt Fynshav. Vom Wasser aus navigieren wir zu den auf der Strecke liegenden Biwakplätzen und statten diesen einen kurzen Besuch ab. Kurz vor unserem Ziel nördlich des Fährhafens warten wir noch das Einlaufen einer Fähre ab. Das anschließende Anlanden, Verladen und die Rückfahrt nach Preetz verlaufen

problemlos. Wir kommen ca. 16:00 in Preetz an. Wer noch Zeit hat bevor die Heimreise angetreten wird, belohnt sich durch ein gemeinsames Essen im Restaurant. - Ein gelungener Abend -

## 5 Fazit

Trotz intensiver Vorplanung ergeben sich auf Seekajaktouren immer wieder Umstände, die ein alternatives Vorgehen erfordern. Das hat sich auch auf der durchgeführten Gepäcktour gezeigt, auf der bereits am ersten Tag von der ursprünglichen Planung abgewichen wurde. Wenn bereits vorab Alternativen mit bedacht werden, finden sich Lösungen, um Touren erfolgreich und sicher durchzuführen.

Die Planung ist aber nur ein Faktor. Die Kenntnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden an einer Tour bestimmen maßgeblich wie sich eine Tour gestaltet. Alle Teilnehmenden des EPP3-Küste Kurses waren hoch motiviert. Sie haben sich in allen drei Kursteilen bewährt, mussten einige „Hausaufgaben“ zwischendurch erledigen und haben somit ihre EPP3-Küste Bescheinigung erfolgreich erarbeitet. - Herzlichen Glückwunsch -

Mir als Trainer hat der Kurs viel Spaß gemacht, und ich habe auch wieder etwas dazugelernt. Ich wünsche allen weiterhin viel Freude beim Paddeln.

Gruß  
Andreas Bohn



Das EPP-3-Küste Team 2023